

PRESSEMITTEILUNG



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.



Pressestelle
Landeskommando Bremen

28717 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 – 87190 - 372
Fax: +49 (0) 421 – 87190 - 379
E-Mail: lkdobremenpressestelle@bundeswehr.org

5 Fragen an Oberst Claus Körbi

Oberst Körbi (58) wurde in Kierspe/NRW geboren. Der Artillerist trat 1976 in die Bundeswehr ein. Er hat drei erwachsene Töchter und lebt mit seiner Frau in Neustadt am Rübenberge.

Worauf legen Sie bei der Zusammenarbeit wert?

Ich bin ein glühender Verfechter der Auftragstaktik. Das bedeutet für mich, dass auch andere Eltern intelligente Kinder haben. Nicht der Dienstgrad gibt die Kompetenz vor. Mit fundierten Argumenten kann man mich immer überzeugen. Was ich hingegen nicht mag, ist meckern um des Meckerns Willen!

Was haben Sie gedacht, als sie erfuhren, dass Bremen Ihre nächste Station wird?

Ich habe mich sehr gefreut! Als letzte Dienststätte habe ich mir immer ein Landeskommando gewünscht und Bremen stand ganz oben auf meiner Wunschliste! Ich war bereits zwei Jahre in Delmenhorst stationiert, meine Familie und ich haben dort fünf Jahre gelebt. Wir haben auch immer noch Freunde in Delmenhorst. Zum Einkaufen sind wir damals oft nach Bremen gefahren.

Womit verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich habe drei große Leidenschaften: zum einen Volleyball. Dazu kommen Motorrad fahren und Modellbau. Ich bastele an ferngesteuerten Schiffen und Autos. Falls sich demnächst jemand wundert, was da durch die Kaserne fliegt: Es könnte einer meiner Modellhubschrauber sein.

Man könnte sagen, dass Sie sich auch mit Hochwasser auskennen.

Was Hochwasser angeht, bin ich in der Tat katastrophenerfahren. Ich war Bataillonskommandeur beim Oder-Hochwasser, im Leitungsstab der ersten Elbe-Flut 2002 und vergangenes Jahr in meiner Funktion als Kommandeur des Landeskommandos Sachsen-Anhalt dabei. Ich mag Verwendungen, bei denen man das tut, wofür man ausgebildet wurde: Führung, Organisation, Planung, Umsetzung. 2013 hieß das fast drei Wochen Vollgas, aber das Ergebnis der Hilfe und die Wertschätzung der Bundeswehr durch die Öffentlichkeit macht das mehr als wett!

Was wünschen Sie sich für Ihre Dienstzeit in Bremen?

Ich hoffe, dass man mir mit Offenheit und der Bereitschaft zur Zusammenarbeit entgegen kommt. Darauf freue ich mich sehr! Für mich ist es eine Herausforderung vom Flächenland Sachsen-Anhalt zum Doppelstadtstaat Bremen zu wechseln, der eine ganz andere Industrie-, Lebens- und Führungsstruktur hat.



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.